



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation

Deutsche
UNESCO-Kommission e.V.

Deutsche UNESCO-Kommission e.V. · Colmantstr. 15 · 53115 Bonn

Herrn Klaus Degen
Fraktionsvorsitzender
Die Linke
Stadtratsfraktion
Rathausstr. 4-6
66333 Völklingen

17. JULI 2012

Bonn, 17. Juli 2012

Welterbestätte „Völklinger Hütte“

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 7. Juli 2012, in dem Sie im Zusammenhang mit einer Debatte in Völklingen über eine Stadtteilumbenennung einige Fragen an den Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission richten.

Erlauben Sie mir zunächst den Hinweis, dass die Deutsche UNESCO-Kommission institutionell nicht in die Bewertung von Veränderungen an den deutschen Welterbestätten – das so genannte Monitoring - einbezogen ist, somit auch keine verbindlichen Aussagen zu „direkten oder indirekten Auswirkungen auf den Weltkulturerbe-Status“ (Ihre Fragen 1 und 3) machen kann. Es ist uns jedoch bislang kein Fall bekannt, in dem eine Namensumbenennung innerhalb einer Pufferzone eines Welterbes den Verlust des Titels oder den Eintrag in die Liste des gefährdeten Welterbes nach sich gezogen hätte.

Darüber hinaus erscheint uns ein Vergleich mit den Vorgängen in Dresden, die zur Aberkennung des Welterbestatus des Dresdener Elbtals geführt haben, für fachlich unangebracht und unpassend. Im vorliegenden Fall scheinen sie nur zu einer unnötigen Dramatisierung der Debatte zu führen.

An der sicherlich historisch und lokalpolitisch hoch interessanten Diskussion, ob es eine Berechtigung zur Umbenennung des Stadtteiles gibt, möchten wir uns nicht beteiligen (Ihre Frage 1 und 2). Wir vertrauen darauf, dass die zuständigen Stellen in Bund und Ländern sowie auf kommunaler Ebene mit den Verpflichtungen, die mit der Anerkennung als Welterbe verbunden sind, im Sinne der UNESCO-Welterbekonvention verantwortlich umgehen. Bevor die UNESCO als zwischenstaatliche Organisation eingeschaltet wird, sollte vor Ort alles getan werden, um mögliche Schäden vom Welterbe abzuwenden; es sollten auf lokaler, regionaler und Länderebene alle Mittel der Konfliktbewältigung ausgeschöpft sein.

Wir empfehlen Ihnen aber eine Kontaktaufnahme mit Frau Dr. Birgitta Ringbeck, Mitglied im UNESCO-Welterbekomitee und Beauftragte der Kultusministerkonferenz für das Welterbe der UNESCO, im Referat Multilaterale Kultur- und Medienpolitik des Auswärtigen Amts.

Colmantstraße 15
53115 Bonn

T: +49 (0) 228 6 04 97-0
F: +49 (0) 228 6 04 97-30
E: sekretariat@unesco.de

Bankverbindung:
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto 43 59 30 03

www.unesco.de



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation

Deutsche
UNESCO-Kommission e.V.

Voraussichtlich wird Frau Dr. Ringbeck Ihnen eine verbindlichere Antwort erteilen und auch die Frage 4 (Pufferzone) beantworten können:

Dr. Birgitta Ringbeck
Auswärtiges Amt
Referat 603-9
Werderscher Markt 1
10117 Berlin
birgitta.ringbeck@diplo.de

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Brincks-Murmann
Referentin
Fachbereich Welterbe